

1. »Ist es gut, wenn ich Person X besuche?«
2. »Ist morgen 19 Uhr die richtige Zeit für den Besuch?«

Der schwerwiegendste Nachteil der ursprünglichen Beispielfrage weiter oben ist jedoch die Komplexität der Frage an sich, nicht weil sie zwei Aspekte beinhaltet, sondern weil der Intellekt die Reihe von Worten und damit Bedeutungen in ein leicht zu verstehendes innerliches Symbol verarbeiten muss. Das ist nötig, weil unser höheres Selbst keine Worte versteht, sondern nur Symbole.

### **Beispiele für das richtige Fragen**

- Wenn Sie wissen wollen, ob eine Substanz oder Lebensmittel verträglich ist: »Ist diese Substanz für mich verträglich?«
- Wenn Sie wissen wollen, ob eine Substanz einen gesundheitlichen Nutzen für Sie hat: »Hat diese Substanz einen gesundheitlichen Nutzen für mich?« Ab besten fragen Sie auf der 100-Tafel: »Wie groß ist der gesundheitliche Nutzen dieser Substanz?« Wenn der

Wert gegen Null geht, heißt das nicht, dass die Substanz giftig ist, sondern nur, dass sie keine gesundheitlichen Aspekte für Sie aufweist.

- Wenn Sie wissen möchten, ob es an einem Ort Elektromog gibt: »Gibt es hier relevanten Elektromog?« Das Wort »relevant« ist wichtig, da es überall Elektromog gibt, der aber für die entsprechende Person ungefährlich ist.
- Fragen Sie nicht nach Krankheit – Fragen Sie nach Hilfsmitteln. Z.B. Fragen Sie nicht: «Hat diese Person Epilepsie«, sondern fragen Sie auf der Hilfetafel: »Was hilft dieser Person?«
- Positiv anstatt negativ fragen. Fragen Sie nicht: »Wann geht die Welt unter«, sondern »Wo kann ich für mich und andere positiv wirken?«
- Nicht verschachtelt fragen. Wenn mein Onkel vor 40 Jahre im Hof keinen Baum gepflanzt hätte, wäre es dann zum Bau der Scheune gekommen und wären wir dann in die Viehzucht eingestiegen?

- Keine verneinenden Fragen stellen, wie: »Ist es nicht gut, wenn ich dies tue?«
- Was will ich eigentlich wissen? (Regen): Wenn ich frage, ob ich einen Schirm mit in den Wald nehmen sollte, dann antwortet das Pendel immer in Anbetracht aller Umstände. Das kann bedeuten, dass das Pendel mir rät, keinen Schirm mitzunehmen, obwohl Regen zu erwarten ist. Dadurch habe ich aber die Chance jemanden (mit Schirm) kennenzulernen, der/die mein zukünftiger Partner/in wird.
- Wenn ich frage: Wird es in den nächsten zwei Stunden hier im Ort regnen, dann bekomme ich eine einigermaßen sichere Antwort auf die Regenwahrscheinlichkeit. Besser noch ist die Anwendung der 100-Tafel. Hier kann man sich prozentuale Wahrscheinlichkeiten anzeigen lassen.